

# Medieninformation

## Masernwelle der letzten Monate: Anstieg der Impfungen

Analysen von IMS Health weisen regional unterschiedliche Steigerungen bei Masern-Impfungen in den ersten fünf Monaten des Jahres aus

**Frankfurt, 30.06.2015. Die besorgniserregende Zunahme von Masernfällen in den letzten Monaten rief Ärzte, Krankenkassen, Wissenschaft und Politik auf den Plan, um Maßnahmen dagegen zu initiieren. So flossen in das gerade verabschiedete Präventionsgesetz noch zusätzliche Maßgaben ein, um den Impfschutz allgemein zu stärken. Die in diesem Monat stattgefundenen vierte nationale Impfkonzferenz zielt darauf ab, bestehenden Handlungsbedarf zur Eliminierung der Masern bis zum Jahr 2020 zu präzisieren. Neben diesem mittelfristigen Ziel zeigen aktuelle Analysen von IMS Health, dass die Masernwelle der letzten Monate kurzfristig zu einem Anstieg der Impfungen geführt hat: im Bundesdurchschnitt wurden in den ersten fünf Monaten des Jahres auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken 43 % mehr Impfdosen verabreicht als im Vorjahr, wobei sich deutliche regionale Unterschiede zeigen. So erhöhte sich etwa der Zuwachs im besonders betroffenen Gebiet von Berlin um über 180 %.**

### Kurzfristiger Anstieg der Masern-Impfungen seit Februar des Jahres

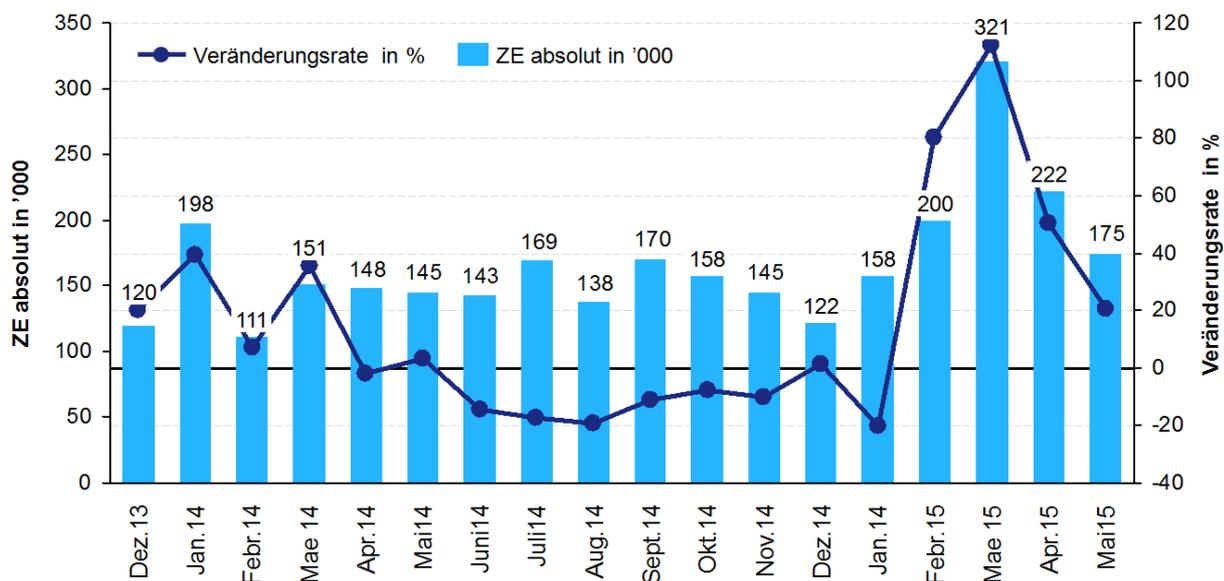
Masern sind eine lebensbedrohliche Infektionskrankheit, Impfungen gewähren lebenslangen Schutz. Daher stand die vierte Nationale Impfkonzferenz, die im Juni d.J. unter dem Motto "Impfen schützt alle - Masern-Elimination ist machbar" tagte, im Zeichen der Entwicklung eines Nationalen Aktionsplans 2015-2020, der darauf abzielt, Masern und Röteln bis 2020 vollständig auszumerzen. Mit diesem mittelfristig angesetzten Ziel wird das Erreichen der sog. Herdenimmunität (Schutz auch nicht-immuner Personen in der Bevölkerung bei ausreichender Anzahl geschützter Menschen) angestrebt, die jedoch erst ab einer Impfquote von 95 Prozent als erreicht gilt und bspw. im Jahr 2013 noch nicht gegeben war.<sup>1</sup>

Aktuelle Analysen von IMS Health zeigen, dass die in den letzten Monaten grassierende Masernwelle kurzfristig zu einer erheblichen Steigerung von Masern-/Mumps-/Röteln-Impfungen (MMR), die heute i.d.R. kombiniert angewendet werden, geführt hat. So erhöhten sich im Februar 2015 die Abgaben der öffentlichen Apotheken in bezug auf die Anzahl der Impfdosen gegenüber Vorjahr um rund 80 %, im März gar um 112 % und im April immerhin noch um 50 %. Im Mai lag die Rate noch um 20 % über dem Vorjahresvergleichsmonat (Abb. 1).

---

<sup>1</sup> Ärztezeitung vom 18.06.2015

## Monatliche Entwicklung nach Impfdosen, Basis Apothekenabgaben



Quelle: IMS PharmaScope National®, Apothekenabgaben, Zählerheiten (ZE) = Impfdosen

**Abbildung 1: Seit Februar 2015 deutlicher Anstieg der Masern-/Mumps-/Röteln-Impfungen (MMR) in Deutschland**

### Regional unterschiedlicher Anstieg – Spitzenreiter Berlin

Die Masernwelle der letzten Monate grassierte in Berlin besonders stark, hier wurde ein Vielfaches der Fälle im Vergleich mit den anderen Bundesländern gemeldet (Abb. 2). Insofern überrascht es nicht, dass dort die Zunahme der Impfungen (Anzahl Impfdosen) in den ersten fünf Monaten des Jahres mit +184 % (Gebiet der Kassenärztlichen Vereinigung, KV) am höchsten ausfällt (Abb. 3). Doch auch in Sachsen und Brandenburg sind überdurchschnittlich viele Masern-/Mumps-/Röteln-Impfungen zu registrieren. Dort war die Betroffenheit, gemessen an den registrierten Fällen, ebenfalls vergleichsweise groß.

Unterdurchschnittlich (unter 40 %) verbleiben die Zuwächse immerhin in zehn Regionen. Mit Ausnahme von Thüringen handelt es sich dabei um Gebiete, die nach der Anzahl der Meldungen vergleichsweise wenig oder sogar keine Masernfälle zu verzeichnen hatten wie z.B. Bremen oder das Saarland.

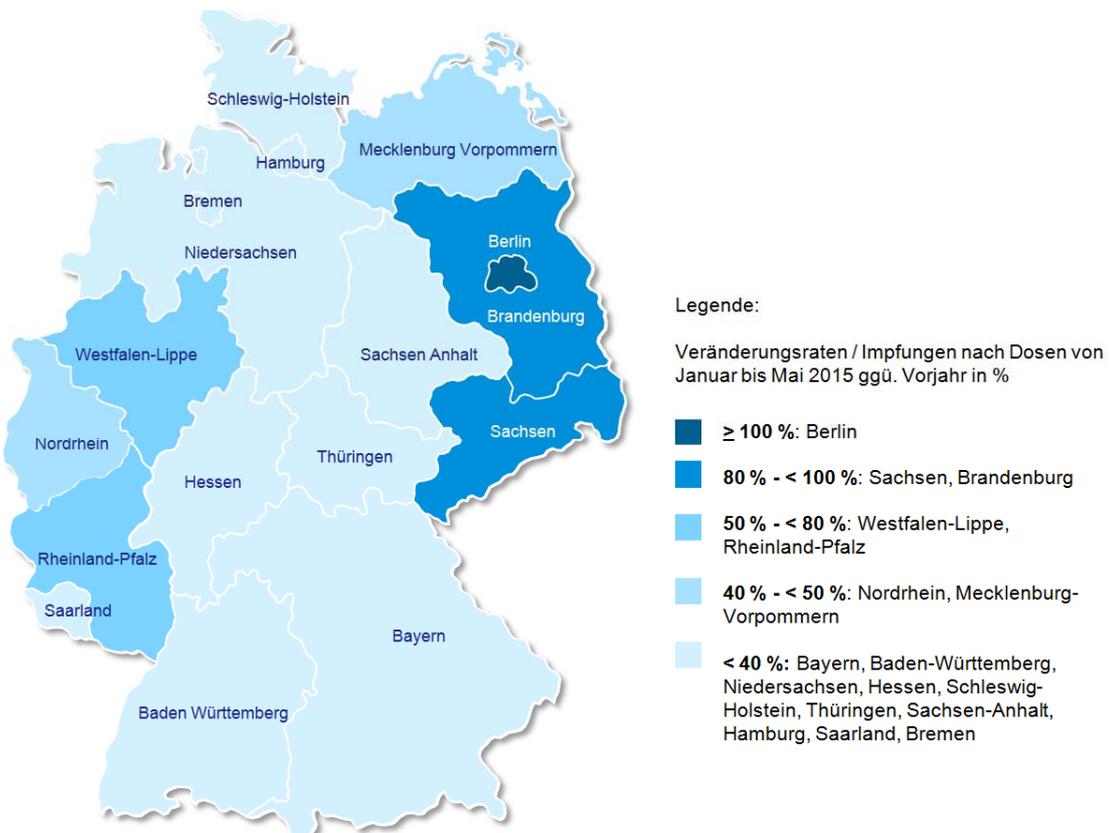
Ein kurzfristiger höherer Anstieg von Masern-Impfungen (MMR) zeigt sich somit tendenziell vor allem in Gebieten mit einem stärkeren Ausbruch der Erkrankung, auch wenn diese Relation nicht durchgängig besteht. Wenn ein stärkeres Bewusstsein um die Notwendigkeit der Impfung vor allem dort entstand, wo die Erkrankung massiv auftrat, tut u.a. mehr und dauerhafte Aufklärung not, um die Masern mittelfristig auszurotten wie es der Nationale Aktionsplan vorsieht.

## Anzahl gemeldete Fälle nach Bundesländern

Land	Anzahl Fälle Woche 1 bis Woche 22		Anzahl Fälle Woche 1 bis Woche 22
Baden-Württemberg	108	Niedersachsen	41
Bayern	106	Nordrhein-Westfalen	59
Berlin	1.141	Rheinland-Pfalz	4
Brandenburg	95	Saarland	0
Bremen	0	Sachsen	268
Hamburg	64	Sachsen-Anhalt	57
Hessen	45	Schleswig-Holstein	36
Mecklenburg-Vorpommern	16	Thüringen	163
<b>Deutschland</b>	<b>2.203</b>		

Quelle: Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin Nr. 25, 22. Juni 2015

**Abbildung 2: Masernfälle in Deutschland seit Jahresbeginn bis Woche 22**



Quelle: IMS PharmaScope National®, Apothekenabgaben, Zähleinheiten (ZE) = Impfdosen

**Abbildung 3: Regional unterschiedlicher Anstieg von MMR-Impfungen zwischen Januar und Mai d.J.**

## Kontakt/Pressestelle:

Dr. Gisela Maag  
Tel.: 069-6604 4888  
Fax: 069-6604 5590  
Email: [GMaag@de.imshealth.com](mailto:GMaag@de.imshealth.com)

[www.imshealth.de](http://www.imshealth.de)



[www.twitter.com/imshealthDE](https://www.twitter.com/imshealthDE)

## Über IMS Health:

IMS Health ist ein führender Anbieter von Informations- und Technologiedienstleistungen für Kunden aus dem Gesundheitswesen, u.a. Life-Science-Unternehmen, Leistungserbringer, Kostenträger und Regierungsbehörden. 15.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern spannen ein globales Netz über die lokalen Märkte. Sie verbinden frische Ideen mit langjährigem Branchen-Know-how. Das Angebot von IMS Health reicht von vertrauenswürdigen und qualifizierten Datenerhebungen und -interpretationen über strategische Beratung bis hin zu technologischen Lösungen, die die Datenverarbeitung und -analyse vereinfachen. So unterstützt IMS Health seine Kunden dabei, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und letztlich die Versorgung von Patienten zu verbessern.

Grundlage der IMS Health Dienstleistungen sind valide und anonymisierte Daten aus dem Arzneimittelmarkt und Versorgungsalltag (Real-World Evidence). Datenschutz, Anonymität der Datenquellen sowie Neutralität sind dabei für IMS Health oberste Gebote. Weitere Informationen finden Sie unter [www.imshealth.de](http://www.imshealth.de).

IMS | Intelligence applied.